



Ausgabe 14  
Juni 2001

# NEWS

Das aktuelle Info-  
Magazin für alle  
Mitarbeiterinnen,  
Mitarbeiter und  
Freunde der  
Naue Fasertechnik  
Unternehmensgruppe

## Vorwort

### Halbzeit!

Viele von uns sehnen sich nach den ersten stressigen Monaten dieses Jahres verdientermaßen nach dem Jahresurlaub. Andere, speziell im Montagebereich, wären glücklich, wenn sie endlich unter Volldampf arbeiten könnten. Hier trugen die Wetterkapriolen in diesem Frühjahr, aber auch der Umstand, dass bei zwei Großbaumaßnahmen für Naue-Tunneldichtungssysteme in Deutschland der Baubeginn nicht planmäßig aufgenommen werden konnte, zur Verunsicherung bei. Diese unvorhersehbaren „Löcher“ mussten mühselig im Tagesgeschäft durch die Herannahme von Kleinobjekten aufgefangen werden, was uns trotz der guten Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Montage nur begrenzt gelungen ist. Trotzdem sehen wir der zweiten Jahreshälfte erwartungsvoll entgegen. Die bestimmenden wirtschaftlichen Kenngrößen signalisieren für die gesamte Unternehmensgruppe einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Wenngleich die Vergangenheit lehrt, sich niemals auf Zwischenergebnissen auszuruhen, möchten wir die Halbzeitpause, die natürlich in Wirklichkeit gar keine ist, dazu nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu signalisieren: Weiter mit vollem Einsatz, jeder an seinem Platz!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für die demnächst der Sommerurlaub ansteht, wünschen wir erholsame Tage im Kreise ihrer Familien.

Diejenigen, die ihren Sommerurlaub jetzt nicht antreten, werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, dafür sorgen, dass es auch über die nächsten Wochen bei Naue „brummt“. Nach wie vor sind alle unsere Aktivitäten ein Saisongeschäft, das im dritten Quartal

eines jeden Jahres seine Hauptsaison hat. In diesen Wochen nähern wir uns diesem Höhepunkt mit schnellen Schritten. Dies stellt wieder einmal besondere Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Unternehmensgruppe. Die Terminvorgaben werden kürzer und die Bedarfsmengen größer. Eine Herausforderung, die wir dank der in den letzten zwei Jahren vorgenommenen Erweiterung der Maschinenkapazitäten meistern sollten. Wir wissen, dass wir hierbei auf die besondere Flexibilität und Belastbarkeit unserer Mitarbeiter in der Produktion rechnen dürfen.

Euro und seine Einführung, die uns ja in Kürze alle betreffen wird, zu berichten. Wir folgen damit auch gerne einem Hinweis, der von vielen gewerblichen Mitarbeitern an uns herangetragen wurde. So wurde verschiedentlich der Wunsch geäußert, wir mögen doch nicht nur Geokunststoff-Spezialwissen zu unserer Sache machen, sondern hin und wieder auch über für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessante Alltags-

themen berichten.

Wir haben dazu neu die Rubrik „Gemischtes“ eingeführt und hoffen, dass unser Euro-Bericht als ein erster Schritt in die richtige Richtung aufgenommen wird.



Apropos „rechnen“: Wir rechnen jetzt in Euro! Die Naue Fasertechnik Unternehmensgruppe hat am 1. Mai 2001 den Euro als Hauswährung eingeführt. Dies geschah geräuschlos quasi über Nacht, ein Erfolg der professionellen Vorbereitung unserer EDV-Abteilung in Zusammenarbeit mit Controlling und dem Bereich Rechnungswesen. Wir haben diese Umstellung ohne Fremdhilfe fehlerlos durchgeführt und damit einige 10.000 DM Fremdhonorar eingespart. Für die in diesem Rahmen geleistete Wochenend-, Feiertags- und auch Nacharbeit danken wir allen Beteiligten. Wir haben die Euro-Umstellung zum Anlass genommen, in dieser Ausgabe etwas breiter über den

Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch nicht versäumen, unseren Aufruf an alle Mitarbeiter zu wiederholen, uns Themen vorzuschlagen oder gern auch eigene kleine Berichte/Informationen für die Naue News einzusenden/abzugeben. Als Kontaktadresse dient die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in Lübbecke. Besondere Anforderungen an die Einsendung existieren nicht, außer dass wir gerne den Namen der Autorin/des Autors kennen würden, die Einsendung leserlich sein muss und natürlich für möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessant sein sollte. Und auch hier gilt: Je kürzer die Einsendung, um so größer die Chance der Veröffentlichung. ■



## Der Euro-Count-down läuft

Seit dem 1. Januar 1999 gibt es in Europa eine neue Währung, den Euro. Der Euro ersetzt die nationalen Währungen in folgenden europäischen Ländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Finnland, Griechenland, Italien, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Spanien. Drei Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben den Euro noch nicht eingeführt: Dänemark, Großbritannien und Schweden.

Alle Geldwerte, ob Guthaben oder Schulden, Mieten oder Einkommen und auch alle Preise werden spätestens im Jahr 2002 in Euro ausgedrückt. Die dreijährige Umstellungsphase, die den Übergang für Verbraucher und Wirtschaft erleichtern soll, ist mit Ende dieses Jahres abgeschlossen.

Bis zum 1. Januar 2002 gibt es den Euro ausschließlich als Buchgeld. Das heißt, Schecks, Überweisungen und Lastschriften können schon in Euro ausgestellt, Konten und Sparbücher wahlweise in D-Mark oder Euro geführt werden. Demgegenüber werden Wertpapiere an der Börse nur noch in Euro gehandelt.



Der Euro ist da.  
Wir sagen Ihnen, worauf es ankommt.

### Die Euro-Umrechnungskurse:

**1 Euro =** 1,95633 Deutsche Mark  
40,3399 Belgische und Luxemburgische Franken  
166,386 Spanische Pesetas  
6,55957 Französische Franken  
0,787564 Italice Pfund  
1936,27 Italienische Lire  
2,20371 Niederländische Gulden  
13,7603 Österreichische Schilling  
200,482 Portugiesische Escudos  
5,94573 Finnmark

### Beispiele (nach der 2. Nachkommastelle gerundet):

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 5 DM = 2,56 Euro     | 5 Euro = 9,78 DM     |
| 10 DM = 5,11 Euro    | 10 Euro = 19,56 DM   |
| 20 DM = 10,23 Euro   | 20 Euro = 39,12 DM   |
| 50 DM = 25,56 Euro   | 50 Euro = 97,79 DM   |
| 100 DM = 51,13 Euro  | 100 Euro = 195,58 DM |
| 200 DM = 102,26 Euro | 200 Euro = 391,17 DM |
| 500 DM = 255,65 Euro | 500 Euro = 977,92 DM |



schiedliche Rückseiten. Ausgegeben werden die Euro-Münzen in acht Werten (1, 2, 5, 10, 20, 50 Cent sowie 1 und 2 Euro). Bis Ende Februar 2002 kann noch mit DM-Noten und -Münzen gezahlt werden. Als Wechselgeld erhält man dann schon Euro und Cent. Aber auch danach behält das DM-Bargeld seinen Wert. Alle Landeszentralbanken tauschen die D-Mark zeitlich unbefristet, betraglich unbegrenzt und kostenfrei in Euro um.

Seit dem 1. Januar 1999 stehen die Umrechnungskurse der teilnehmenden Währungen zum Euro unwiderruflich fest. Bei der Umrechnung eines DM-Betrages in Euro und umgekehrt wird der auf fünf Nachkommastellen genaue Euro/DM-Kurs verwendet. Erst danach wird der daraus resultierende Betrag auf Pfennige bzw. Cent gerundet.

Weitere Informationen zum Thema Euro sind im Internet unter [www.bundesbank.de](http://www.bundesbank.de) oder [www.euro.ecb.int](http://www.euro.ecb.int) zu finden. Außerdem wurde ein Bürgertelefon

von der Aktionsgemeinschaft EURO eingerichtet, Tel. 0180/321 2002.

Doch auch in der Unternehmensgruppe läuft der Euro-Count-down. Die Testphase für die Euroumstellung startete im März dieses Jahres. Dazu wurde in "FRIDA" eine Testumgebung eingerichtet, in der die Umstellung in allen relevanten Bereichen, wie Angebots- u. Auftragserfassung, Fakturierung, Einkauf, Kalkulation, Buchhaltung oder auch Berichtswesen, durchgespielt wurde. Vertreter der verschiedenen Fachbereiche betreuten diesen Probelauf. Doch bevor der Euro bei uns an den Start gehen konnte, mussten auch alle Computer "euro-fit" gemacht werden. An allen Standorten wurden Updates und neue Druckertreiber installiert. Am 2. Mai war es dann soweit. Der Euro hielt Einzug in der Naue Fasertechnik. Im Herbst, wenn auch Löhne und Gehälter in Euro ausgewiesen werden, ist die Euroumstellung endgültig abgeschlossen. ■

So sieht das neue Bargeld aus.



## Projekte

### Neubaustrecke Nürnberg - Ingolstadt

(Bernd Kopp, Naue Sealing Tönisberg)  
Die Neubaustrecke der Deutschen Bahn von Nürnberg nach Ingolstadt und die anschließende Ausbaustrecke Ingolstadt- München sind Teil des Schienenverkehrsprojektes „Deutsche Einheit“. Die 89 km lange Neubaustrecke besteht aus den Baulosen Nord, Mitte und Süd. Teilprojekte sind die zweigleisigen Bahntunnel Euerwang, Irlahüll und Schellenberg.

Das Team der Naue Sealing bei der Installation der Carbofol® Tunnelbahn.



Der Tunnel Euerwang wird im Spreng- und Baggervortrieb mit vier Hauptangriffspunkten in Spritzbetonbauweise aufgeföhren. Der Tunnel mit einer Gesamtlänge von 7.700 m liegt bis auf wenige Abschnitte im Grundwasser, wobei zwei Grundwasserstockwerke existieren. Im Endzustand soll das Ge-

birge durch entsprechende Injektionsmaßnahmen so abgedichtet werden, dass dauerhaft nur ein Drittel des sonst dem Tunnel zulaufenden Grundwassers aus den Tunnelportalen abgeleitet wird. Durch die geologischen Randbedingungen bzw. Injektionsmaßnahmen wird der größte Teil des Tunnels als Sickerwassertunnel konzipiert. Zur Anwendung werden ca. 200.000 m<sup>2</sup> einer 2,0 mm starken Carbofol® Tunnelbahn mit einseitiger, hellreflektierender Signalschicht kommen. Um mechanischen Beschädigungen der Kunststoffdichtungsbahn vorzubeugen, wird ein Secutex® R 503 zwischen Spritzbetonschicht und Tunnelabdichtung installiert. Fertigstellung des Projektes Euerwang wird voraussichtlich Ende 2002 sein.

Der Bahntunnel Irlahüll mit einer Gesamtlänge von 7.260 m liegt in den ersten 2-3 km im Grundwasser und anschließend durchgängig über dem Grundwasserspiegel. Die Kalk- und Dolomitsteine des Kimmeridge bilden einen mächtigen Karstgrundwasser-aquifer\*. Das anfallende Grundwasser wird dräniert und im Bereich des Tunnels bzw. zweier Notausstiege im Gebirge versickert. Vorgesehen ist eine „Regenschirmabdichtung“ mit einer



2,0 mm starken Carbofol® Tunnelbahn und einem Secutex® Vliesstoff. Der Abschluss der Abdichtungsarbeiten wird ebenfalls 2002 erwartet.

Zur Zeit im Bau befindet sich der kürzeste Tunnel der Neubaustrecke - der Tunnel Schellenberg mit einer Gesamtlänge von ca. 600 m. Der als dräniert konzipierte Tunnel wird unter dem eng gesteckten Bauzeitenplan der ARGE durch die Naue Sealing abgedichtet. Zum Einsatz kommen auch hier Geokunststoffe der Naue Fasertechnik. Ende dieses Jahres wird das Projektes Schellenberg aller Voraussicht nach fertiggestellt.

\*Aquifer = Gesteinsschicht, die Grundwasser enthält und geeignet ist, es abzuleiten.

Portalbereich des Tunnels Schellenberg mit Bewehrung und Gewölbeabdichtung.

### Dortmund-Ems-Kanal, Los 15

(Jürgen Witte, V2, NFT Lemförde)

Nachdem erstmals 1997/98 in einem 1 km langen Abschnitt der Havel-Oder-Wasserstraße als Pilotprojekt eine geosynthetische Tondichtungsbahn (GTD) in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eingesetzt wurde, erfolgte eine weitere Anwendung am Dortmund-Ems-Kanal in einem 500 m langen Teilabschnitt des Bauloses 15, bei der die GTD mit einem Unterwasserverlegeverfahren eingebaut wurde.

Die zum Einsatz kommende GTD Bentofix® BZ 13-B besteht aus einer Bentonit- und Sandschicht, die durch einen Vliesstoff getrennt sind. Durch den ein-kapselnden Deckvliesstoff und das Trägergewebe werden alle Schichten vollflächig, schubfest und richtungsunabhängig miteinander vernadelt. Dieser Verbund macht eine Unterwasserverlegung in einem Arbeitsgang möglich. Die Bentonitschicht quillt bei Wasser-

zutritt auf und stellt die eigentliche Dichtung mit einem Durchlässigkeitsbeiwert von  $5 \times 10^{-11}$  m/s dar. Die Sandschicht übernimmt neben der Ballastierung die Aufgabe, die dichtende Bentonitschicht gegen die Schüttsteinlage ohne weitere Schutzmaßnahmen zu schützen. Zusätzlich wurde im Randbereich einseitig ein Streifen von 0,50 m oberflächlich mit Bentonit eingestreut und ohne Sandschicht hergestellt, so dass beim Verlegen eine selbstdichtende Überlappung entsteht. Beim Unterwassereinbau wird die Lagegenauigkeit u.a. mit Hilfe satellitengestützter Positionsbestimmung (GPS) und elektronischer Aufnahme der relativen Bewegungen des Einbaugerätes sichergestellt.

Zur Überwachung der Dichtigkeit und des Langzeitverhaltens wurden unter der GTD Bentofix® BZ 13-B Glasfaserkabel in Kanallängsrichtung eingebaut. Mit diesen können Temperaturen ent-



lang des Kabels mit einer Messgenauigkeit von  $\pm 0,2$  °C gemessen und auf 0,5 m genau lokalisiert werden. Dazu wird ein Laserstrahl in das Glasfaserkabel eingeleitet, dessen Reflexionen mittels Frequenzanalyse ausgewertet werden. Eventuelle Undichtigkeiten verursachen Temperaturanomalien, die auf diese Weise registriert werden. Inzwischen sind die Messungen abgeschlossen. Wie schon bei dem ersten Einsatz wurde die Wirksamkeit von Bentofix® und den Überlappungen bestätigt. ■

Unterwasserverlegung der GTD Bentofix® BZ 13-B.



## Naue unterwegs

Reichte Ihre Power für Secugrid? Auf der diesjährigen **Fachsektion FS-KGEO 01** in

München traten wieder zahlreiche Besucher den Zugversuch an unserem Handzugerät an. Sieger wurde Herr Jochen Hänel der Fa. Nietzsche & Waß mit 276 kN.

Herzlichen Glückwunsch! Zudem waren etliche Fachbeiträge aus unserem Hause Teil der Fachsektion. So berichteten Dr. Heerten und Herr Horstmann über den

kostengünstigen Bau eines Erdammes unter Verwendung neuartiger Geogitter beim Projekt Schifferstadt. Dr. Saathoff und Herr Wittemöller hielten einen Vortrag über die Überbrückung von Tagbrüchen und Erdfällen im Verkehrswegebau, Dr. Heerten war mit einem zweiten Vortrag zum Thema Überblick über Insitu-Messungen von Spannungen und Dehnungen an Geokunststoffen in bewehrten Stützkonstruktionen vertreten und Herr Kopp referierte im Rahmen des AKGWS über die Qualitätssicherung bei Kunststoffdichtungsbahnen von der Herstellung bis zum fertig eingebauten System.

Auf der **Envitec** in Düsseldorf war die Naue Sealing GmbH & Co. KG mit ihrem jungen Team in der Halle 10 an einem Gemeinschaftsstand der Vereinigung „Umwelttechnik aus Norddeutschland“ beteiligt. Auf dem Ausstellungsstand wurden die Themen Betonschutz sowie Bauwerksabdichtung und Sonderbaumaßnahmen vorgestellt.

In Torbay beteiligten wir uns an der traditionellen Umweltmesse **IWM**. Auf unserem Messestand stellten Chris Quirk und Jason Messado das umfassende Leis-

tungsspektrum der Naue Fasertechnik vor. Der Zulauf war rege und es konnten wieder neue, interessante Kontakte geknüpft werden. ■

#### Messe- und Tagungstermine, 3. + 4. Quartal 2001:

|                  |                                  |
|------------------|----------------------------------|
| <b>Juni</b>      |                                  |
| 20./21.06.01     | 2. Karlsruher Altlastenseminar   |
| 27.-31.08.01     | ICSMGE, Istanbul                 |
| <b>September</b> |                                  |
| 17./18.09.01     | HTG Kongress, Hamburg            |
| <b>Oktober</b>   |                                  |
| 15.-19.10.01     | IWA World Water Congress, Berlin |
| 17.-21.10.01     | Saie, Bologna                    |
| <b>November</b>  |                                  |
| 19.-22.11.01     | STUVA-Tagung, München            |

### Kollegiales

Seit der letzten Ausgabe der „Naue-News“ haben sich folgende Änderungen in der Unternehmensgruppe ergeben:

| Name                         | Firma/Sitz          | Fachabteilung | Funktion      | Datum      |
|------------------------------|---------------------|---------------|---------------|------------|
| <b>Personalzugänge</b>       |                     |               |               |            |
| Herr Wolfram Gödde           | NFT, Büro Spanien   | V2            | VSB           | 01.06.2001 |
| Herr Sascha Herfert          | BBG, Lemförde       |               |               | 01.03.2001 |
| Frau Isabelle Köhler-Hallier | NFT, Lübbecke       | PM/ÖA         | Sekretärin    | 01.07.2001 |
| Frau Raquel Ribera Esparbé   | NFT, Büro Spanien   | V2            | VSB           | 01.06.2001 |
| <b>Personalabgänge</b>       |                     |               |               |            |
| Frau Martina Nagel           | NFT, Fiestel        | kfm. GF       | Sekretärin    | 30.06.2001 |
| <b>Personaländerungen</b>    |                     |               |               |            |
| Frau Ines Märten             | NSL, Büro Weinböhla | Vertrieb      | VSB           | 01.07.2001 |
| Herr René Märten             | NSL, Büro Weinböhla | Vertrieb      | AWT/VSB       | 01.07.2001 |
| Frau Annegret Möhring        | NFT, Lübbecke       | V1            | Sekretärin BL | 01.03.2001 |
| Frau Diana Stefener          | NFT, Fiestel        | kfm. GF       | Sekretärin    | 01.07.2001 |

### Schon gehört...?

#### Naue Fasertechnik auf dem 2. Vogtländischen Wirtschaftstag

Am 25. und 26. Mai 2001 hatten zwei Firmen aus der Baubranche - Goldbeck Bau, Treuen, und Naue Fasertechnik, Adorf - Gelegenheit, ihre Entwicklung im Vogtland darzustellen. In einem Kurzvortrag konnten wir ausführen, dass die Naue Fasertechnik am Standort Adorf die Zahl der 1992 übernommenen 43 Mitarbeiter in der Zwischenzeit nahezu verdoppeln konnte, dass am Standort Adorf über 25 Mio. DM investiert wurden und die Ausbildung von Lehrlingen zum Textilwerker bzw. Mechatroniker wieder aufgenommen wurde. Den Teilnehmern des Wirtschaftstages wurden die Aktivitäten unseres Unternehmens durch Flyer über die Abdichtung der Grachten auf der EXPO in Hannover, die Oberflächenabdichtung der Deponie Greifswald und die Steilwand Annaberg-Buchholz, Erzgebirge, dokumentiert. Die Zuhörer wurden gebeten, sich nach dem Baukosten sparenden und ökologisch sinn-

vollen Einsatz von Geokunststoffen im Tiefbau in ihrem Umfeld zu erkundigen und entsprechende bautechnische Entwicklungen zu fördern.

Unter dem Generalthema des Wirtschaftstages „EU-Osterweiterung“ konnte die Naue Fasertechnik darstellen, dass sie in den Beitrittsländern Polen, Tschechien und Ungarn mit ca. 12 % Exportanteil einen größeren Anteil erwirtschaftet hat als der Durchschnitt der deutschen Wirtschaft mit 8 %.

Dr. Heerten dankte Herrn Landrat Dr. Lenk und seinen Mitarbeitern Frau Päßler und Herrn Beck für die oft schnelle und unbürokratische Unterstützung bei der Entwicklung des Standortes der Naue Fasertechnik in Adorf.

Ein 3. Vogtländischer Wirtschaftstag wird in zwei Jahren stattfinden.

#### Jugendförderung

Bereits zum 3. Mal fand in Braunsbedra das internationale D-Jugend-Nachwuchs-Fußballturnier um den "Geiseltal-Cup" statt. Vor Ort feuerten Andreas Fricke, Waltraud und Horst

Werner von der Naue Fasertechnik die Spieler kräftig an. Organisiert wurde das Turnier vom SV Braunsbedra unter dem Vorsitz von Herrn Keller. Herr Keller ist uns als Geschäftsführer der Mitteldeutschen Umwelt- und Entsorgung GmbH, kurz MUEG, ein Begriff, da wir eng mit dem Betriebsteil Deponie- und Bauwerksabdichtung der MUEG, einem BAM-zertifizierten Verleger, beim Einbau von Geokunststoff-Dichtungssystemen zusammenarbeiten. ■

### Impressum

4. Jahrgang, Ausgabe 14

Herausgeber:  
Naue Fasertechnik GmbH & Co. KG  
Wartturmstr. 1, 32312 Lübbecke,  
Tel. 0 57 41/ 40 08-0, Fax 40 08-40

Redaktion: Geschäftsführung  
Umsetzung: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
Auflage: 2.000 Stück  
Gestaltung, Produktion: TwoTypes.  
Bahnhofstr. 14, 32312 Lübbecke

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers